GEMEINDEBRIEF

Winter 2018

Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Harsewinkel

Unsere Themen: Bunte Menschen / Was macht eigentlich…? / Pilgertour

Aus dem Inhalt

Andacht 3
Harsewinkel wird bunt 5
68er – Flower Power 8
Alte und neue Küsterin, ein weinendes, ein lachendes Auge 10
Was machen eigentlich …Ulrike und Werner Könitz? 12
Berichte aus der Villa 14
Berichte aus dem Trockendock 16
Neu: Fair gehandelte Naturkosmetik 17
Aus der Ökumene: Pilgertour auf der Via Regia 18
Aus der Ökumene: Heiligabend in der Gemeinschaft 20
Aus der Ökumene: Sternsingeraktion 2019 in Marienfeld 21
Christuskirche creativ 22
Bilderausstellung in der Stadtbücherei St. Lucia 24
Mitwirkende gesucht: Wohnzimmergottesdienst 26
Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel 27
Besondere Gottesdienste und weitere wichtige Termine 28
Veranstaltungskalender 30
- Gottesdienste 30
- für Frauen 30
- für Männer 30
- Kirche und Küche 30
- für Senioren 31
- Chöre 31
- Selbsthilfegruppen 31
- Krabbelgruppen 32
- für Jugendliche 32

Kinderseite 33
Jugendhaus „Die Villa“ 34
Jugendhaus Trockendock 35
Aus der Gemeinde 36
Widerspruchsrecht 36
Telefonverzeichnis 37

GEMEINDEBRIEF-Herausgeber
Ev.-luth. Kirchengemeinde Harsewinkel
Clarholzer Str. 25, 33428 Harsewinkel
Telefon 05247/2130 * Fax 05247/10838
eMail: gemeindeamt@kirche-hsw.de
Homepage: www.kirche-hsw.de

Verantwortlich:
Pfarrer Martin Liebschwager
Redaktion / Layout:
Familie Brune
eMail: katjabrune@web.de
Tel.: 05247/984130

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 2700 Stück
November 2018

Titelseite: Definitiv **kein** „Muff von 1000 Jahren unter den Talaren“ Foto: Liebetrau

Liebe Leserinnen und Leser!

“Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren!” So war es auf einem Plakat bei der Modenschau zu lesen während unseres Gemeindefestes zum Thema “68er - Flower Power”. Dass es unter den Talaren aber nicht muffig zugeht, das zeigten wir für alle deutlich sichtbar in den Gemeindefestgottesdiensten. So lupften Vikarin Liebetrau, Pfarrer Martin Liebschwager und ich unsere Talare, als Mitglieder des Jugendgottesdienstes fröhlich bunt und laut begleitet mit der Musik der Beach Boys in die schwer wortlastige Liturgie nach alter Tradition hereinplatzten. Mit unseren Flower-Power-Hemden und den Schlagworten “Freiheit, Toleranz, Vielfalt” machten wir deutlich, dass die 68er viel Bewegung in unsere Gesellschaft brachten. Diese Schlagworte nahmen wir im Familiengottesdienst am Gemeindefestsonntag wieder auf, um auf der Grundlage von Bibel und reformatorischer Theologie aufzuzeigen, wie aktuell diese in Kirche und Gesellschaft sind. Begleitet wurden wir dabei von “Bunten Menschen” - einer Aktion, die die Schulsozialarbeit am Gymnasium in Kooperation mit unserer Gemeinde z.Zt. durchführt (siehe dazu den Artikel in diesem Gemeindebrief).

Freiheit - Toleranz - Vielfalt. Während ich diese Zeilen schreibe, beginnt der November. Eine Zeit, die uns an unsere eigene Vergänglichkeit erinnert und an

die Opfer von Krieg und Diktaturen unserer deutschen Geschichte. Erinnerung und Mahnung sind wichtige Augenblicke, um sich immer wieder neu bewusst zu machen, wie wertvoll unser Leben in Frieden und Freiheit ist - und dass das nicht selbstverständlich ist.

“Wo Gottes Geist ist, da ist Freiheit” (2.Kor.3,17). Jesus machte in Allem deutlich, dass er die befreiende Liebe Gottes zu den Menschen brachte (Joh.3,17). Und da, wo diese Liebe ist, ist nicht nur Gott gegenwärtig (1.Joh.4,16b), sondern führt auch diese Liebe zur Anerkennung, zur Toleranz gegenüber dem Anderen (1.Kor.13,7).

So verbindet der Glaube an Gottes befreiende Liebe die Menschen und lässt sie zur Gemeinde Jesu Christi werden.

Eine Glaubensgemeinschaft, die vielfältig ist, weil ihre Mitglieder so unterschiedlich sind. Eine Gemeinschaft, die untereinander immer wieder neu die gottgegebene Toleranz bedenkt und sich darüber besinnen muss. In der Bibel wird dieses als der Ruf in die Nachfolge bezeichnet. Mit der bald beginnenden Adventszeit und der danach folgenden Weihnachtszeit wird dieser Ruf in die Nachfolge für uns besonders spürbar, wenn wir uns auf die Geburt Jesu vorbereiten und diese feiern, um dann das zu tun, zudem die Jahreslosung 2019 uns auffordert:

„Suche Frieden und jage ihm nach!“
(Psalm 34,15)

Das wollen wir tun - als Christenmenschen: frei, tolerant und vielfältig.

So grüße ich Sie und Euch alle herzlich,

Jörg Eulenstein

Harsewinkel wird bunt

Ein Zeichen für Vielfalt, Freiheit und Toleranz

Michael Kirk

Gestatten Sie, dass ich mich vorstelle?
Bunter Mensch mein Name.
Ich mache mich stark für
VIELFALT
FREIHEIT
TOLERANZ

Und das ist meine Geschichte:
Roland ist Schreinermeister mit Leib und Seele und der „Vater“ der Bunten Menschen. Ihn bewegte seit langem die Frage, was Menschen mit Informationen machen, die sie bekommen, und vor allem, was sie mit Informationen machen, die sie nicht bekommen. Das brachte ihn auf eine Idee und zu einem Experiment.

Er kreierte eine Information, mit der man eigentlich nichts anfangen konnte, und wollte wissen, wie Menschen darauf reagieren.

Die Figur des Bunten Menschen war geboren.

Sie war ideal für sein Experiment.

In Nacht- und Nebelaktionen stellte Roland in regelmäßigen Abständen 200-300 Bunte Menschen im Viersener Stadtgebiet auf. Es dauerte nicht lange und die sozialen Medien bekamen Wind von den Aktionen.

Auch die ortsansässige Presse wurde neugierig. Was bedeutete das? Mehr und mehr Gerüchte kamen in Umlauf. Einige Leute vermuteten, dass die Bunten Menschen, die an einer Schule standen, von einem Viersener Schreiner stammen könnten.

Roland war sich sicher, dass die Bevölkerung ihn in Nullkommanichts enttarnen würde. Darum ersann er ein Ablenkungsmanöver. Er vergrößerte seinen Aktionsradius. Er stellte Figuren auch in Köln in die Rheinwiesen oder in der Eifel auf diversen Wanderwegen auf. Roland weihte Freunde und Bekannte ein, die vorhatten, in den Urlaub zu fahren. So kam es, dass auf einmal Fotos der Bunten Menschen in Schottland, Österreich oder auf der Queen Mary auftauchten. Niemand dachte mehr an den Schreiner aus Viersen. Die sozialen Medien spekulierten, dass dies das Werk eines belgischen Künstlers wäre. Oder aber, dass die Stadtverwaltung mit der Aktion auf Brennpunkte hinweisen wollte.

Roland und sein Team schmunzelten über alle Vermutungen der Bevölkerung und freuten sich, dass die Aktionen so viele Reaktionen hervorriefen. Seine Bunten Menschen waren überall gegenwärtig.

Zum einjährigen Geburtstag der Bunten Menschen im Frühjahr 2015 lüftete Roland sein Geheimnis. Er schrieb eine Pressemitteilung und erzählte seine Geschichte.

Die Frage, was Menschen mit der Information machten, war für Roland jedenfalls beantwortet. Seine Aktion hatte ausschließlich positive Reaktionen hervorgerufen.

Die Aktion Bunte Menschen war damit nicht beendet.

Sie beginnt erst jetzt.

Roland hofft darauf, dass die Bunten Menschen ein festes Symbol werden für
menschliche Vielfalt
Freiheit
und **Toleranz**

Initiiert durch die Schulsozialarbeit erhielt das Gymnasium Harsewinkel im März diesen Jahres den Titel „Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage“. Um diesem Titel noch mehr Ausdruck zu verleihen, bewarb sich die Schule als Botschafter für die Bunten Menschen. Die Ev. Kirchengemeinde Harsewinkel als Träger der Schulsozialarbeit am Gymnasium beteiligte sich finanziell an der Aktion.

Mit dieser Aktion wollen die Kooperationspartner (Gymnasium und Kirchengemeinde) mit den bunten Menschen ein Zeichen setzen für **menschliche Vielfalt, Freiheit** und **Toleranz**.

Sie wünschen sich, dass ganz Harsewinkel mit den Bunten Menschen bestückt ist und damit bewusst ein Zeichen für die Werte **menschliche Vielfalt, Freiheit** und **Toleranz** setzen.

Für 5,- € kann ein Bunter Mensch erworben werden. Nach Abzug aller Materialkosten gehen dafür 1,50 € an ein soziales Projekt, welches gerade noch von der Schülerschaft des Gymnasiums diskutiert wird (wir berichten im nächsten Gemeindebrief darüber).

Auf dem diesjährigen Gemeindefest wurde erstmals für die Bunten Menschen in Harsewinkel geworben. Auch hier war die Resonanz für einen Nachmittag sehr positiv. Von den bisher 120 Bunten Menschen stehen jetzt schon 60 Bunte Menschen in privaten Haushalten Harsewinkels.

Wer einen Bunten Menschen käuflich erwerben möchte, wendet sich an die Schulsozialarbeit am Gymnasium Harsewinkel, Michael Kirk, 05247-923741 oder sozialarbeit@gym-hsw.de

Harsewinkel wird bunt

Ein Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Freiheit

Michael Kirk

Bunte Menschen waren auch auf dem Gemeindefest unterwegs

Fotos: Kirk

Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, die Werte **Vielfalt, Freiheit** und **Toleranz** hervorzuheben und mit den Bunten Menschen ein Zeichen zu setzen.

Aus dem Mund des Bunten Menschen hört sich das dann so an:

Ich möchte dich begleiten. Stell mich in dein Fenster, vor deine Tür, nimm mich mit und zeige anderen Menschen, dass auch du für menschliche Vielfalt, Freiheit und Toleranz einstehst.

68er – Flower Power

unser Gemeindefest blickt 50 Jahre zurück

Martin Liebschwager

„68er – Flower Power“, so lautete das diesjährige Motto unseres Gemeindefestes. Viel ist in diesem Jahr aus dem Jahr 1968 berichtet worden. Ein Jahr großer politischer Veränderungen: Martin Luther King und Robert Kennedy wurden ermordet, Studentenunruhen teilten die Gesellschaft, der Prager Frühling ließ kurz Hoffnungen auf eine Überwindung des Eisernen Vorhangs aufkommen.

Gleichzeitig waren die 60er Jahre auch Zeiten der Aufbrüche. Mode und Musik veränderten sich, viele friedensbewegte Menschen setzten sich für ein Ende des Vietnamkriegs ein, Sänger und Sängerinnen wie Joan Baez und Bob Dylan thematisierten in vielen Liedern die Sehnsucht nach Frieden und einem guten Miteinander der Menschen.

Natürlich kann ein Gemeindefest nicht die Vielfalt einer in vielerlei Beziehung aufregenden Zeit darstellen. Deswegen haben wir im Vorbereitungskreis auch unser Augenmerk auf die fröhlichen Seiten der späten 60er Jahre gelegt. Speziell die Mode, die Musik und auch Filme aus dem Jahr 1968 sollten ihren Beitrag zum Verständnis und zur Erinnerung an die 68er Zeit leisten.

Seit einigen Jahren beginnt ja unser Gemeindefest mit einem Filmabend im Zelt vor der Kirche. Für die jüngeren Zuschauer zeigten wir den Film „Ein toller Käfer“ mit dem eigensinnigen VW-Käfer „Herbie“. Anschließend zeigten wir das beliebte Schauspielduo Jack Lemmon und Walter Matthau in der köstlichen Komödie „Ein seltsames Paar“.

Nach dem Aufbau am Sonnabend und dem Eröffnungsgottesdienst, der von den Mitarbeitenden des Jugendgottesdienstes mitgestaltet wurde, ging es für die 1968-Interessierten weiter mit einer von Frau Ibrügger und unserer Vikarin Mandy Liebetrau organisierten Modenschau mit vielen Kleidungsstücken aus alten Zeiten.

68er – Flower Power

unser Gemeindefest blickt 50 Jahre zurück

Martin Liebschwager

Ein offenes Singen in der Kirche mit Hits aus den 60er Jahren bildete einen weiteren zentralen Programmpunkt. Der eine oder die andere trugen schon ein wenig Wehmut im Herzen und in den Augen, als sie sich noch einmal in ihre Jugendzeit zurückversetzen konnten.

Natürlich waren auch unsere Gruppen und Kreise wieder am Werk. Die Konfirmanden präsentierten sich mit vielen Ständen, unsere Einrichtungen und Gruppen trugen zur großen Vielfalt des Tages bei. Das neue Team der Seniorenarbeit stand erstmals an der Kuchentheke gemeinsam mit einigen Mitgliedern der Krabbelgruppen.

Trotz der abendlich einsetzenden Kälte fanden sich noch viele Gemeindeglieder zum begeisternden Auftritt der Funk- und Soulband „Groovemax“ ein.

Der Sonntag begann natürlich mit dem Abschlussgottesdienst, der vom Kirchenchor und dem Gospelworkshop mit Chantal Spenke mitgestaltet wurde. Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums stellten hier zusammen mit Michael Kirk ihre Aktion „Bunte Menschen“ vor. Sie sollen die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Menschen in unserem Ort und in der Welt symbolisieren.

Im Anschluss daran lud die „Laid Back Jazzband“ noch zu einem fröhlichen Verweilen ein.

Ach ja… natürlich… selbstverständlich… und wie nicht anders zu erwarten war:

WIR HATTEN WIEDER GEMEINDEFESTWETTER !!!!

Und noch etwas:

Einer unserer Ford Transits fährt jetzt als „Flower-Power-Auto“ durch Harsewinkel und Marienfeld.

Und nun endgültig zum Schluss: die Bunten Menschen kann man auch für wenig Geld käuflich erwerben. Fragen Sie einfach bei der Schulsozialarbeit am Gymnasium Harsewinkel, Michael Kirk, 05247-923741 oder sozialarbeit@gym-hsw.de nach, wenn Sie bei sich im Garten oder anderswo ein Zeichen der Verständigung und Toleranz setzen wollen.

Alte und neue Küsterin, ein weinendes, ein lachendes Auge

Uschi Pausch geht, Kerstin Lasch kommt

Martin Liebschwager

20 Jahre lang ist Uschi Pausch segensreich in unserer Gemeinde tätig gewesen. Als Küsterin in unseren Kirchen und Hausmeisterin im Gemeindehaus war sie oft die erste Ansprechpartnerin für viele Besucherinnen und Besucher. Sie spürten ihre Fröhlichkeit und mit ihrer „geht nicht, gibt's nicht" – Mentalität fand sie für alle Fragen und Probleme Lösungen.

Halb im Scherz, halb im Ernst haben wir oft gesagt: Uschi ist 7 Tage in der Woche 24 Stunden ansprechbar und abrufbar. Räume mussten vorbereitet werden und Dekorationen gestaltet. Handwerkliche Fähigkeiten und Pfiffigkeiten zeichneten sie ebenso aus wie Improvisationstalent und spontane Reaktionen auf neue Situationen.

Aber Uschis Engagement in unserer Gemeinde ging weit über ihren Küsterdienst hinaus. Ehrenamtlich war sie in unserem Weltladen sehr aktiv. Wie unsere Arbeit im Weltladen mit all den vielen Weihnachtsmärkten ohne Uschi auskommen soll, können wir jetzt nur erahnen.

Die Konfirmanden liebten Uschi, die in den letzten Jahren immer als Betreuerin bei den Freizeiten als Küchenfee mitfuhr und mit den Kindern kochte, backte und in ihnen die Lust aufs Kochen weckte. Vieles mehr könnte ich noch aufzählen, 20 Jahre haben eben viele gute Spuren in unserer Gemeinde hinterlassen.

Fotos: Mohring-Kohler

In der letzten Zeit haben wir immer befürchtet, dass der Moment kommen würde, an dem sich Uschi in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden würde, zumal ja ein Teil ihrer Familie in Schweden lebt und Uschi selbst dort über ein kleines Häuschen verfügt. In diesem Jahr hat sie dann ihre Entscheidung getroffen, die ihr auch nicht leicht gefallen ist.

Und so haben wir im Rahmen des Gemeindefestes im Gottesdienst schweren Herzens Abschied genommen von unserer langjährigen Mitarbeiterin. Wir werden sie sicherlich noch häufig in Harsewinkel sehen, schließlich hat sie

ihre Wohnung am Schulkreuz (noch) behalten.

Wir als Pfarrer und das ganze Presbyterium wünschen ihr alles erdenklich Gute für all die vielen Tage, die hoffentlich noch vor ihr liegen.

Gleichzeitig freuen wir uns, dass wir zeitnah eine gute Nachfolgerin gefunden haben, die ebenfalls im Gemeindefestgottesdienst in ihr neues Amt eingeführt wurde. Kerstin Lasch ist sicherlich vielen von Ihnen schon seit vielen Jahren als Fachverkäuferin in der Bäckerei Buchmann bekannt.

So wie wir alle Kerstin Lasch schon in den ersten Wochen ihres Dienstes mit ihrer Fröhlichkeit und ihrem Zugehen auf Menschen erlebt haben, wird sie sicherlich bald einen festen und guten Stand in unserer Gemeinde haben. Als Kind der Gemeinde ist sie hier groß geworden und kennt Harsewinkel und seine Bewohner schon lange, so dass sie nicht ins kalte Wasser springen muss, sondern bereits gut vernetzt ist.

Wir alle freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Lasch und sind uns sicher, dass wir mit ihr eine gute und würdige Nachfolgerin von Uschi Pausch gefunden haben.

Was machen eigentlich …Ulrike und Werner Könitz?

Christina Mohring-Kohler

Bei Ulrike und Werner Könitz sind die Tage auch im Ruhestand immer gut ausgefüllt.
Foto: Mohring-Kohler

Tomke, Kitty, Ella, Riekje, Frieda, Karl und Jakob stehen ziemlich an erster Stelle, wenn die Großeltern gebraucht werden. Da werden auch weite Wege für die Enkelkinder im Alter von 14 Monaten bis 12 Jahren in Kauf genommen: Kitty wollte nur von ihrem Opa getauft werden. Kitty ist die Tochter des ältesten Sohnes Oliver, der als Diakon mit Ehefrau Sandra und den Töchtern Kitty und Ella im Burgenland in Österreich arbeitet und lebt.

Seit vier Jahren wohnen Ulrike und Werner Könitz am Küstenkanal zwischen Friesoythe und Edewecht und genießen ihren Ruhestand, der eigentlich keiner ist. Ulrike engagiert sich in der Kirchengemeinde und leitet die Kinderkirche, arbeitet im Vorstand des Eine-Welt-Ladens in Edewecht mit und bietet in ihrer Kreativ-Werkstatt regelmäßige Workshops für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren an. Hinzu kommen noch viele weitere Projekte wie z.B. der lebendige Adventskalender oder Angebote in den Ferien für Kinder.

Da Ulrike viele Termine hat, übernimmt Werner das tägliche Einkaufen und Kochen – wenn er zuhause ist. Er bezeichnet sich als „Pastor i.R. = Pastor in Rufweite“, denn wenn es sich ergibt, übernimmt er schon mal eine längere Pfarrstellen-Vertretung auf Usedom, Gottesdienste in der Nachbargemeinde, betreut eine Diakonissen-Einrichtung in Oldenburg und ist als Kurseelsorger am liebsten an der Küste tätig.

Was machen eigentlich …Ulrike und Werner Könitz?

Christina Mohring-Kohler

Etwa zweimal im Monat gestalten Ulrike und Werner einen Nachmittag in einer Einrichtung, in der überwiegend Menschen leben, die an Demenz oder Alzheimer erkrankt sind. Da werden gemeinsam Volkslieder gesungen oder Gedichte vorgetragen, die die Bewohner vielleicht noch aus ihrer Kinder- und Jugendzeit kennen.

Im Oktober 2012 ist Werner Könitz in den Ruhestand gegangen und hat sich erstmal ein Jahr Pause von allen pastoralen Diensten verordnet. Das Paar zog von Rodenkirchen nach Bad Zwischenahn. Ulrike arbeitete noch ein Jahr weiter und pendelte somit zwischen Bad Zwischenahn und Stotel, wo sie zuletzt als Leiterin der Tageseinrichtung für Kinder tätig war.

2014 machte sich das Paar nochmal auf die Suche nach einer neuen Bleibe. Das familienfreundliche Haus liegt eingebettet in einen großen Garten, in dem es viel Platz für die Kinder der Kreativ-Werkstatt und natürlich auch für die Enkel gibt. **Werner Könitz** war von Oktober 1975 bis November 1983 als Pfarrer in unserer Gemeinde tätig. Zunächst als Pfarrer im Hilfsdienst und anschließend als Pfarrstelleninhaber. Danach wechselte er die Landeskirche und übernahm bis März 1993 die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Baltrum.

Von April 1993 bis März 2000 war er als Superintendent und Pfarrer in Emden tätig. 2000 wurde er Landespfarrer für Diakonie in der ev.-luth. Oldenburgischen Kirche. Nach einem leichten Herzinfarkt, den er 2001 erlitt, wollte er sich beruflich verändern und kandidierte 2003 für das Amt des Landrats in Aurich.

2004 übernahm er zunächst kommissarisch eine Pfarrstelle in der ev.-luth. Kirchengemeinde Rodenkirchen, die dann auch seine letzte Stelle bis zum Ruhestand wurde.

Ulrike Könitz ist inzwischen diplomierte Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin und hat sich immer – trotz der siebenköpfigen Familie – stark in der gemeindlichen Arbeit engagiert. In unserer Gemeinde mobilisierte sie junge Frauen und Mütter, die sich regelmäßig trafen, baute eine Theatergruppe auf und der Kindergottesdienst lebte von ihren fröhlichen und kreativen Ideen.

In der Emderzeit studierte sie an der Fachschule für Sozialpädagogik und Sozialarbeit und leitete an der Stadtkirche "Martin-Luther-Kirche" die Kinder- und Jugendarbeit. Danach war sie in Oldenburg als Dozentin bei einem Weiterbildungsträger tätig und die letzten zehn Jahre vor ihrem Ruhestand leitete sie die Ev. Kindertagesstätte Sternschnuppe mit 105 Kindern in Krippe, Kindergarten und Hort in Stotel.

Was machen eigentlich …Ulrike und Werner Könitz?

Christina Mohring-Kohler

Mit Ulrike und Werner Könitz kam 1975 „frischer Wind“ in unsere Gemeinde und die Weichen - insbesondere auch in der Jugendarbeit - wurden neu gestellt.

Ein ausführlicher Bericht über die Jahre 1974 bis 1983 steht in der Chronik unserer Kirchengemeinde „Der Himmel geht über allen auf“ auf den Seiten 92 bis 127. Die Chronik ist im Gemeindebüro für 10 € erhältlich.

Berichte aus der Villa

Janine Girard

„Was macht ihr da eigentlich in der „Villa“…? Wann kann ich da hinkommen?

Die Treffs für Grundschulkinder (ab 6 bzw. 8 Jahren)

Für unsere Jüngsten (6 – 8 Jahre) am Montag ist jeder Kindertrefftag noch ein großes, spannendes Erlebnis. Neben dem einen oder anderen „Alten Hasen“ kommen montags zurzeit viele neue Kinder zu uns. Vielen sind die Abläufe im Haus, die Möglichkeiten, die wir ihnen bieten und natürlich auch unsere Bastel-, Spiel- oder Kochaktionen, noch unbekannt.

Im Jungentreff weht ein deutlich anderer (wilderer) Wind. Regeln und Abläufe müssen in dieser Gruppe sehr intensiv bearbeitet werden. Die Wünsche der Jungs bzgl. des Programms werden nach und nach „abgearbeitet“. Besondere Highlights für die Jungs sind neben dem Zocken vor allem die bewegungsintensiven Nachmittage oder die, an denen sie in der Küche z.B. Apfelmus oder Marmelade selber machen.

Die Grundschulmädchen erleben am „Mädchen-Mittwoch“ viel Denkwürdiges. Sie basteln, rätseln und kochen gemeinsam und spielen sehr intensiv. Sie nutzen ihre Nachmittage sehr gerne, um sich in der „Villa“ mit Freundinnen zu treffen, zu spielen und an den Angeboten teilzunehmen.

Freitags befindet sich der Kindertreff aktuell noch im Aufbau. Hier gilt es, ganz genau hinzuschauen, was die Kids wollen und wie wir gemeinsam einen schönen Wochenausklang gestalten. In diesem Treff steht jede Woche eines Monats unter einem anderen Motto: mal wird gespielt, mal wird gebastelt, dann gibt es einen Wunschtag und dann kochen wir auch noch gemeinsam.

Jugend-, Mädchen- und Teenietreffs

Während unserer abendlichen Treffs, die sich im Groben an Jugendliche in den weiterführenden Schulen richten, steht das gemeinsame „chillen“ (engl.: to chill = um zu entspannen), quatschen und spielen (Billard, Karten, Konsolen, etc.) im Vordergrund. Vor allem im Mädchentreff werden auch gemeinsame Aktionen oder Bastelnachmittage geplant. Allen Jugendtreffs gemein ist, dass die Jugendlichen in den pädagogischen Fachkräften verlässliche, faire und ihnen zugewandte Erwachsene erleben. Gemeinsam konnten so bereits einige schöne Veranstaltungen generiert werden. So werden mehrmals pro Jahr Fahrten geplant, die zum Teil auch Übernachtungen einschließen (z.B. im Mädchentreff). Einmal im Monat fahren die Jugendlichen eine besondere Attraktion an, die sie selbstverständlich mit auswählen dürfen. Hierzu zählen: Trampolinhalle, Schwimmbad, Kartbahn, Eishalle, aber auch mal eine Bau- und Renovierungsaktion in der „Villa“, etc.

Pro Treff besuchen uns ca. 15 – 35 junge Leute. Viele stammen aus prekären Familien- und Wohnverhältnissen. Auffallend ist, dass sich in den Offenen Treffs erstaunlich viele Mädchen finden. Der Anteil von Mädchen ist in der Offenen Arbeit oftmals ein eher geringerer.

Der Villa-Sport

Ein spezieller Schwerpunkt der „Villa“ sind die Angebote im eher sportlichen Bereich. Auch der Villa-Sport zeichnet sich dadurch aus, dass die Angebote grundsätzlichen allen offen stehen, die daran teilhaben möchten. Allerdings ist es (leider) oft so, dass z.B. das Boxangebot so gut angefragt ist, dass der Trainer einen „Aufnahme-Stopp“ erklären muss.

Nachdem das Parkour-Training erst einmal beendet ist, etabliert das Villa-Team seit den Herbstferien ein Sportangebot, das freitags am späteren Abend stattfindet. Der „Sport vor Mitternacht“ richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren und findet einmal im Monat statt. Dort soll neben Fußball & Co. z.B. auch einmal ein Crossfit-Schnuppertraining angeboten werden – je nachdem, was die anwesenden Jugendlichen sich vorstellen.

Sven Jacobsen

Während der Ferienspiele entstanden u.a. selbstgestaltete Lampen Foto: Trockendock

Ferienspiele in den Herbstferien

37 Kinder, 14 ehrenamtliche Jugendliche und 3 Hauptamtliche – das waren unsere Ferienspiele! Eine große, fröhliche, tolle Truppe – wir hatten viel Spaß, waren sehr kreativ und haben Neues ausprobiert. Da war das Lindenbad in Halle und ein Besuch im Historischen Museum in Bielefeld. Eigenes Duschgel, eigene Lampen, Stifteboxen und „Schatzkisten“ haben wir hergestellt und gestaltet. Uns mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ beschäftigt und überlegt, wie wir weniger Plastik benutzen bzw. verbrauchen können. Volle Hütte im Pfarrheim in Marienfeld – das war klasse! Wir freuen uns jetzt schon auf die nächsten Ferienspiele in den Osterferien 2019 ☺

Spielmobil wechselt mit Kinder-Treff

Der Herbst ist da und es ist kalt und regnerisch – das Spielmobil bekommt seine verdiente Winterpause ☺ Dafür kannst du jetzt zur selben Zeit am Montag unseren Kinder-Treff besuchen!

Umzug/Umbau/Neubau

Wir hoffen, wir bangen, wir sind offen für Ideen – mal sehen, ob es zum Schluss des Jahres neue Optionen gibt.

Ausblick/Ideen

Mit einem zweiten Angebot für Mädchen und einem Angebot für Jungs starten wir nach den Herbstferien mit neuen Angeboten und freuen uns auf die Herausforderungen ☺

Neu: Fair gehandelte Naturkosmetik

Christina Mohring-Kohler

Seit November ist im Weltladen Harsewinkel e.V. Naturkosmetik erhältlich.

Die Produktlinie **FAIR SQUARED** ist eine zertifizierte Naturkosmetik, vegan, ohne Mikroplastik, ohne künstliche Duft- oder Farbstoffe und **fair gehandelt**.

Wie bei allen Produkten aus dem fairen Handel, sind die Lieferanten überwiegend benachteiligte Kleinproduzenten, die sich oftmals in Kooperativen zusammenschließen. Die Fairhandels-Organisationen wie z. B. El Puente oder GEPA gehen mit den Partnern langfristige Handelsbeziehungen ein, die auf Vertrauen und Solidarität beruhen. Sie bieten garantierte Abnahmekonditionen, faire Bezahlung und sorgen für gute Arbeitsbedingungen. Sie achten darauf, dass die Kinder an den Bildungsmaßnahmen teilnehmen können und setzen sich für umweltfreundliche Anbaumethoden und Produktionsbedingungen ein.

Mit der Naturkosmetik tun Sie nicht nur Ihrer Haut etwas Gutes, Sie sind darüber hinaus aktiv daran beteiligt, dass die Menschen in den Anbauregionen der Rohstoffe einen fairen Lohn für ihre Arbeit erhalten.

Steinhagener Frauenhilfe zu Besuch

Der Weltladen Harsewinkel wurde Ende Oktober von der Frauenhilfe II aus Steinhagen besucht. Nach der Andacht, die Pfarrerin Dagmar Schröder gehalten hatte, und dem Kaffeetrinken informierten sich die Gäste über die Arbeit und Produkte des Weltladens. Anschließend hatten sie die Möglichkeit, auch im Verkaufsraum einzukaufen.

Foto: Mohring-Kohler

Die Steinhagener Gäste freuten sich über die neuen Produkte, die bereits für den „Tag der offenen Tür“ bestellt worden sind. Manch‘ eine verließ den Laden mit einer prall gefüllten Einkaufstüte.

Aus der Ökumene: Pilgertour auf der Via Regia

Willi Wittwer

„Einfach weiterpilgern“ war das Motto der dritten Tour des Pilgerweges von Naumburg/Saale nach Vacha an der thüringisch-hessischen Grenze. Von Jutta Eckstein sehr gut geplant, machten sich fünfzehn Menschen in der ersten Septemberwoche 2018 auf den Weg, um täglich ca. 25 km zu Fuß zu pilgern. Wieder dabei der Bulli der ev. Kirchengemeinde, der die Schlafsachen, Proviant und Getränke beförderte. Die Gruppe war mittlerweile gut eingespielt: vom Kaffeekocher Bernhard, über die Kassiererin Lucia, weiter zu Wolfgang, dem Navigator und Heike, der Disponentin für die Bullibesatzung. Susanne schickte uns täglich mit einem Pilgergruß auf den Weg und Anja begleitete unsere Gesangseinlagen mit der Gitarre.

Von Naumburg an der Saale, wo wir ein ganzes Haus der katholischen Bildungseinrichtung bewohnten, ging es bei Regen entlang von Weinbergen nach Eckardsberga. Dort übernachteten wir im Gemeindehaus bzw. der Kirche. Weiter auf der Via Regia, einem alten Handels- und Pilgerweg nach Stedten, wo wir eine schicke, kleine Kirche komplett bewohnten; Dusche Fehlanzeige, dafür gab es leckere Pizzen.

Am folgenden Tag teilte sich die Gruppe: eine Hälfte besuchte die Gedenkstätte des KZ Buchenwald, während sich die Anderen zu Fuß auf den Weg zur Landeshauptstadt Erfurt machten. Das Wetter war diesmal schön und der Weg führte uns durch Felder und kleine, verträumte Dörfchen. Das schicke Hostel „OPERA“ war in Erfurt unser Quartier. Noch vor dem Abendessen machten wir eine Stadtbesichtigung mit Dom und schöner Altstadt, sowie der mit Häusern bebauten Krämerbrücke.

Frühstück in der Kirche St.Kilian in Stedten

Am nächsten Morgen ging es bei schönem Wetter weiter nach Gotha mit seiner schön restaurierten Altstadt und dem Schloss oberhalb davon. Wir bezogen Quartier im Gemeindehaus der Pfarrerin Uta Liebe. Es gab abends selbstgekochte Pellkartoffeln und verschiedene Quarksorten. Bei sonnigem Wetter starteten wir am Donnerstag nach Eisenach. Es war eine lange Etappe mit etlichen Höhenmetern über

die Hörselberge und mit Schauern bzw. Gewitter. Abends erreichten wir alle erschöpft unsere kleine Pension. Abendessen gab es im originellen „Kartoffelhaus“.

Um 09:00 Uhr morgens starteten wir bei klarer Luft den Aufstieg zur Wartburg, die wir mit einer Führerin auch innen besichtigten, was alle als sehr lohnend empfanden. Ein echter Höhepunkt der Pilgertour, da dort nicht nur Luther die Bibel übersetzte, sondern auch die Heilige Elisabeth von Thüringen im 13. Jahrhundert gelebt hatte und 1817 die studentischen Burschenschaften erste Verfassungsgrundsätze formulierten und ein Gesamtdeutschland forderten.

Bei leichten Regenschauern verließen wir den Thüringer Wald und pilgerten weiter nach Oberellen, einem kleinen Dorf, wo wir in zwei Häusern untergebracht waren. Am Grillbuffet stärkten wir uns. Am Samstag starteten wir bei schönem Herbstwetter zur letzten Etappe nach Vacha, an der Grenze zu Hessen gelegen. Ein kleines Städtchen an der Werra, mit bischöflicher Residenz (unser Quartier) und unmittelbar an der ehemaligen innerdeutschen Grenze gelegen. Die „Brücke der Vereinigung“ war das Ende unserer Pilgertour in den östlichen Bundesländern. Wir hatten über 170 km zu Fuß bewältigt und waren etwas abgekämpft, aber glücklich. Die Mehrheit wünschte sich unbedingt eine Fortsetzung.

Pilgergruppe vor der Wartburg Fotos: Wittwer

Katharina Brune und Luis Hartmann haben im letzten Jahr die Weihnachtsfeier musikalisch begleitet.

Alle, die **Heiligabend** nicht alleine bleiben möchten, haben die Möglichkeit, den Tag **von 14.00 Uhr an** in Gesellschaft im Pfarrheim St. Marien zu feiern. Eingeladen sind alle Interessierten, unabhängig von Gemeindezugehörigkeit, Konfession und Alter.

Im weihnachtlich geschmückten Pfarrsaal sorgen Begegnungen und Gespräche, musikalische Darbietungen, besinnliche oder auch lustige Texte, Essen und Getränke für eine besinnliche Heiligabendfeier. Den Abschluss des Nachmittags bildet der Besuch der ökumenischen Christvesper um 16.45 Uhr in der Abteikirche.

Aus organisatorischen Gründen ist eine **Anmeldung bis zum 20. Dezember 2018 im Pfarrbüro St. Marien, Tel. 05247-8113** erforderlich. Spontanentschlossene sind aber auch willkommen.

Es wäre schön, wenn uns viele mit Kuchen- oder Schnittchen-Spenden unterstützen würden oder auch bei den Vorbereitungen und der Organisation helfen könnten. Fragen dazu beantwortet **Sabine Wolf-Homeyer, Tel. 05247-984773**

Über zahlreiche Anmeldungen aus allen Gemeinden würden wir uns sehr freuen.

Aus der Ökumene: Sternsingeraktion 2019 in Marienfeld

Katja Brune

Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit

Unter diesem Motto steht die Sternsingeraktion 2019, die wie jedes Jahr in Marienfeld ökumenisch durchgeführt wird.

Partnerland ist dieses Mal Peru. Yancana Huasy ist eine von den Sternsingern geförderte Einrichtung für Kinder mit Behinderungen in der peruanischen Hauptstadt Lima. Neben der praktischen und therapeutischen Unterstützung von Kindern mit Behinderung und ihrer Familien betreibt Yancana Huasy auch wichtige Lobbyarbeit: Seit der Gründung im Jahr 1981 setzt sie sich nachdrücklich für die Rechte und die Inklusion von Kindern mit Behinderung ein.

Dank der Unterstützung der Sternsinger erhält Ángeles Physiotherapie bei Yancana Huasy
In einer Stunde hat sogar der TV-Reporter Willi Weitzel vorbeigeschaut. Foto: Bettina Flitner / Kindermissionswerk, Quelle: www.sternsinger.de

Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren, die die Aktion unterstützen und als Sternsinger durch Marienfelds Straßen ziehen möchten, sind herzlich zu den Vorbereitungstreffen eingeladen. Sie finden an den folgenden Terminen im Marienfelder Pfarrheim statt:

Donnerstag,13.12.2018, 17 bis 18 Uhr
Sonntag, 30.12.2018, 10 bis 11 Uhr
Mittwoch, 02.01.2019, 17 bis 18 Uhr

Zur Aussendungsfeier treffen sich dann alle am Samstag, 05.01.2019 um 13.30 Uhr in der Christuskirche.

Infos: Burkhard Kirchner, Tel: 8851

Sonntag, 02. Dezember 2018, 17 Uhr
Leonard Huster, Trompete
Arne Lübbert, Gitarre
Hamburg

Kennen gelernt haben sich der gebürtige Harsewinkler Leonard Huster und der Hamburger Gitarrist Arne Lübbert bereits im Jahr 2014. Heute sind die beiden musikalisch wie auf freundschaftlicher Ebene tief verbunden. Nach Jahren der gemeinsamen musikalischen Arbeit in verschiedenen Band-Besetzungen treten sie nun erstmalig im Duo auf. Dabei interpretieren sie auf ganz eigene Art Jazz-Standards, Klassiker der Popmusik und „der Jahreszeit entsprechende Stücke“.

Fotos: Ströker

Sonntag, 30. Dezember 2018, 17 Uhr
Oliver Sperber / Frank Sperber
Gesang und Gitarre, Harsewinkel

Überrascht waren die Sperbers über die Anfrage, gemeinsam bei „Christuskirche creativ“ aufzutreten. „Ole trifft Pa“, hieß sogleich der Arbeitstitel bei ihrer spontanen Zusage. Während Oliver als Singer/Songwriter in verschiedenen Formationen unterwegs ist, zählt Frank seit vielen Jahren zum Harsewinkler Urgestein der Genres Rock und Blues. Verständigt haben sie sich für die Premiere auf Songs der Beatles: auf ihre eigenständigen Interpretationen wird man gespannt sein dürfen.

Sonntag, 20. Januar 2019, 17 Uhr
Bernd Theißing (Trompete), Stefan Mense (Trompete), Jan Godesaer (Altsaxophon), Alexander Homeyer (Tenor-saxophon), Hartmut Suschka (Posaune), Frederik Jennen (Posaune), Johannes Theißing (Sousaphon), Sebastian Wiwianka (Drums), Alexander Wyrwol (Drums, Percussion)
Harsewinkel

Als Home-Brass im November 2015 in der damals noch jungen Musikreihe auftrat, war es auch für sie quasi Premiere als Konzert-Ensemble. Das Publikum in der überfüllten Kirche war begeistert von den frisch arrangierten Stücken quer durch alle Sparten von der Klassik bis zur Popmusik. Mittlerweile ist die Band auf den Bühnen in der Region längst bekannt und weiß sich auf Publikum und Anlass einzustellen. Auf das aktuelle Programm wird man echt gespannt sein können.

Sonntag, 17. Februar 2019, 17 Uhr
Sara Kühn, Gesang und Piano
Versmold / Hamburg

Die gebürtige Versmolderin studierte Gesang/Gesangspädagogik in Hamburg und lebt und arbeitet auch dort. Sie sagt, sie sei „frech und frei“ und meint damit, dass sie sich nicht auf bestimmte Bereiche festlegen lasse. Ihr Repertoire reicht von der Barock- bis zur Rockmusik. Zudem schreibt sie eigene Lieder und Gedichte. 2016 brachte sie ihr Debütalbum „Blütenschlag“ heraus, ein Genre-übergreifendes Liederprogramm für Klavier und Stimme. Ihr Auftritt wird ein „Heimspiel“ in ihrer alten Heimat sein.

Bilderausstellung in der Stadtbücherei St. Lucia

Frido Jacobs und Ludger Ströker

Vom 23. Januar bis 7. März 2019 zeigen wir in der **Stadtbücherei St. Lucia** eine Ausstellung mit Fotoarbeiten von Manfred Zimmermann, der sich in seinen Collagen mit dem berühmt gewordenen Text von Jörg Zink **„Die sieben letzten Tage der Schöpfung“** auseinandersetzt.

Dr. Jörg Zink (1922 - 2016), zählte zu den bedeutendsten evangelischen Theologen der Nachkriegszeit. Er verfasste rd. 300 religiöse Sachbücher (ca. 17 Mio. Auflage), war häufig Redner auf den Kirchentagen und im Fernsehen (Wort zum Sonntag) und einer der wichtigsten Sprecher der Friedens- und Ökologiebewegung. 1970 (!) schrieb er den ursprünglich für eine Anti-Atom-Demonstration gedachten Text „Die sieben letzten Tage“, der später auch vom Hilfswerk „Brot für die Welt“ verwendet wurde.

Der Gütersloher Fotodesigner **Manfred Zimmermann** stieß erst vor etwa drei Jahren auf den Text, der ihn seitdem nicht mehr losließ. „Immer wieder habe ich mein umfangreiches Archiv durchstöbert“, so Zimmermann, „um Zinks’ Intention, die Schöpfungsgeschichte einfach umzudrehen, in die Bildsprache von Fotocollagen zu packen.“

Die Eröffnung der Ausstellung ist am Freitag, 23.01.2019, 19 Uhr.

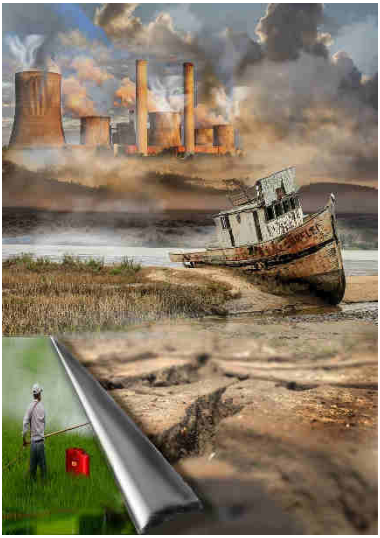
Die sieben letzten Tage der Schöpfung von Jörg Zink

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde
Aber nach vielen Jahrmillionen war der Mensch endlich klug genug. Er sprach: Wer redet hier von Gott? Ich nehme meine Zukunft selbst in die Hand. Er nahm sie, und es begannen die letzten sieben Tage der Erde.

Am Morgen des ersten Tages
beschloss der Mensch, frei zu sein und gut, schön und glücklich. Nicht mehr Ebenbild eines Gottes, sondern ein Mensch. Und weil er etwas glauben musste, glaubte er an die Freiheit und an das Glück, an Zahlen und Mengen, an die Börse und den Fortschritt, an die Planung und seine Sicherheit. Denn zu seiner Sicherheit hatte er den Grund zu seinen Füßen gefüllt mit Raketen und Atomsprengköpfen.

Am zweiten Tage
starben die Fische in den Industriegewässern, die Vögel am Pulver aus der chemischen Fabrik, das den Raupen bestimmt war, die Feldhasen an den Bleiwolken von der Straße. Die Schoßhunde an der schönen roten Farbe der Wurst, die Heringe am Öl auf dem Meer und an dem Müll auf dem Grunde des Ozeans. Denn der Müll war aktiv.

Am dritten Tage
verdorrte das Gras auf den Feldern und das Laub an den Bäumen, das Moos an den Felsen und die Bäume in den Gärten. Denn der Mensch machte das Wetter selbst und verteilte den Regen nach genauem Plan. Es war nur ein kleiner Fehler in dem Rechner, der den Regen verteilte. Als sie den Fehler fanden, lagen die Lastkähne auf dem trockenen Grund des schönen Rheins.



Am vierten Tage
gingen drei von vier Milliarden Menschen zugrunde. Die einen an den Krankheiten, die der Mensch gezüchtet hatte, denn einer hatte vergessen, die Behälter zu schließen, die für den nächsten Krieg bereitstanden. Und ihre Medikamente halfen nichts. Die hatten zu lange schon wirken müssen in Hautcremes und Schweinelendchen. Die anderen starben an Hunger, weil etliche von ihnen den Schlüssel zum Getreidesilo versteckt hatten. Und sie fluchten Gott, der ihnen doch das Glück schuldig war. Er war doch der liebe Gott.

Am fünften Tage
drückten die letzten Menschen den roten Knopf, denn sie fühlten sich bedroht. Feuer hüllte den Erdball ein, die Berge brannten, die Meere verdampften, und die Betonskelette in den Städten standen schwarz und rauchten. Und die Engel am Himmel sahen, wie der blaue Planet rot wurde, dann schmutzig braun und schließlich aschgrau. Und sie unterbrachen ihren Gesang für zehn Minuten.

Am sechsten Tage
ging das Licht aus. Staub und Asche verhüllten die Sonne, den Mond und die Sterne. Und die letzte Küchenschabe, die in ihrem Raketenbunker überlebt hatte, ging zugrunde an der übermäßigen Wärme, die ihr gar nicht gut bekam.

Am siebten Tag
war Ruhe. Endlich. Die Erde war wüst und leer, und es war finster auf den Rissen und Spalten, die in der trockenen Erdrinde aufgesprungen waren. Und der Geist des Menschen irrlichtete als Totengespenst über dem Chaos. Tief unten in der Hölle aber erzählte man sich die spannende Geschichte von dem Menschen, der seine Zukunft in die Hand nahm, und das Gelächter dröhnte hinauf bis zu den Chören der Engel.

Mitwirkende gesucht: Wohnzimmergottesdienst

Die Kirche im Dorf lassen - den Gottesdienst zuhause feiern Mandy Liebetrau

Wer alternative Gottesdienstformen sucht, wird in unserer Gemeinde schnell fündig. Church Up, Minigottesdienst, Kinogottesdienst - um nur einige zu nennen. Diese Vielfalt brachte mich auf die Idee, eine weitere Form auszuprobieren: Ich möchte in unserer Gemeinde einen **Wohnzimmergottesdienst** feiern.

Im Rahmen meiner Ausbildung zur Pfarrerin muss ich ein Gemeindeprojekt auf die Beine stellen und suche auf diesem Weg ein Team, das mit mir einen Wohnzimmergottesdienst planen möchte.

Gottesdienst feiern, miteinander Gott danken, gemeinsam singen und Abendmahl begehen und das alles in Wohnzimmeratmosphäre und zuhause bei einem Gemeindemitglied.

Wer Lust hat, den Gottesdienst mit mir zu planen, ein Wohnzimmer zur Verfügung stellen kann oder Ideen einbringen möchte, sei herzlich zu einem **ersten Kennenlern- und Planungstreffen am Montag, den 3. Dezember um 19.00 Uhr im Gemeindehaus** eingeladen.

Anregungen können auch telefonisch oder per Mail (liebetrau@kirche-hsw.de) an mich herangetragen werden.

Ich freue mich darauf, mit Euch / Ihnen loszulegen!

Mandy Liebetrau

Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Grafiken: Rüdiger Pfeffer

Heilig Abend

Martin-Luther-Kirche Harsewinkel
14.30 Uhr Christvesper (Fahrdienst)
15.00 Uhr Minigottesdienst im Gemeindehaus
16.30 Uhr Krippenmusical
18.00 Uhr Christvesper m. Gospelchor „Joyful“

Christuskirche Marienfeld
15.00 Uhr Krippenmusical
23.00 Uhr Nachtgottesdienst m. Kirchenchor
und anschließendem gemütlichen Beisammensein

Pfarrheim St. Marien Marienfeld
14.00 Uhr Heiligabend in der Gemeinschaft

Klosterkirche Marienfeld
16.45 Uhr Ökumenische Christvesper

1. Weihnachtstag

Martin-Luther-Kirche Harsewinkel
18.00 Uhr Abendmahlgottesdienst

2. Weihnachtstag

Christuskirche Marienfeld
10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst

Silvester

Christuskirche Marienfeld
18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Neujahr

Martin-Luther-Kirche Harsewinkel
11.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Katerfrühstück im Gemeindehaus
(mit Anmeldung bis 29.12.)

Besondere Gottesdienste und weitere wichtige Termine

Mini-Gottesdienst
02.12. / 03.02. / 03.03. / 07.04.
11.30 – 12.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
24.12. 15.00 Uhr
Gemeindehaus
Infos: Jörg Eulenstein

Kinderkirche
16.12. Jesus ist geboren
20.01. David besiegt Goliat
17.02. Jona und der große Fisch
17.03. Jesus und der Sturm
10.00 – 10.45 Uhr
Gemeindehaus
Infos: Agnes Carstens, Tel. 8987
Michaela Engels, Tel. 409989

Kinderbibeltag
02.02. 10.00 – 13.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Infos: Jörg Eulenstein

Tauferinnerungsgottesdienst
09.12. 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Infos: Jörg Eulenstein

Kino-Gottesdienst „Jumanji“ (Neuverfilmung 2017)
09.12. 18.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Infos: Jörg Eulenstein

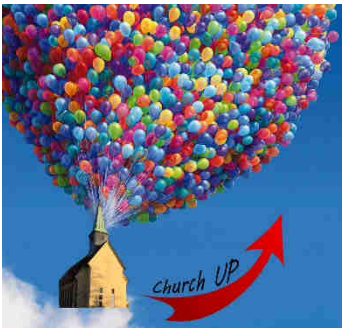
Ökumenische Pilgertouren
16.12. Wanderung von Halle nach Borgholzhausen (ca. 10 km, mit Anmeldung)
13.01. 13.00 Uhr Rundwanderung ab Klosterhof Marienfeld (ca. 10 km)
Infos: Jutta Eckstein, Tel. 80951

Besondere Gottesdienste und weitere wichtige Termine

Gesprächsabend bei Brot und Wein
Thema: „Bibel und Naturwissenschaft –
ein spannendes oder spannungsvolles Verhältnis (?)“
16.01. / 30.01. / 06.02. / 20.02.
19.30 – 21.00 Uhr
Gemeindehaus
Infos: Jörg Eulenstein

Abendmahl / Eucharistie „unter einem Dach“
20.01. 19.00 Uhr
Klosterkirche Marienfeld

Konzert Blockflötenchor Grazioso
17.02. 17.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Infos: Renate Becker, Tel. 2473



Church Up – Kirche mal anders
17.03. 17.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Spendenkonten der ev.-luth. Kirchengemeinde Harsewinkel allgemeine Spenden
Sparkasse Gütersloh
IBAN:
DE78 4785 0065 0025 0289 96

Stiftung Ölzweig
Volksbank im Ostmünsterland
IBAN:
DE34 4786 1317 0018 6335 11

Spendenkonto des Weltladens Harsewinkel e.V.
Volksbank im Ostmünsterland
IBAN:
DE76 4786 1317 0017 4123 01

Gottesdienste

19.00 Uhr Marienfeld (samstags)
10.00 Uhr Harsewinkel (sonntags

FAHRDIENST
zur Kirche in Harsewinkel:
Letzter Sonntag im Monat
9.00 h Jibi-Markt, Anton-Linzen-Str.
9.02 h Im Kreuzteich 14
9.04 h Ecke Wedekindring/Wadenhardstr.
9.08 h Kammerkamp 16
9.15 h Remser Weg 62
9.30 h Ulmenweg
9.40 h Bahnhofstraße

am 2. Sonntag nur noch auf Anfrage
weitere Haltestellen auf Anfrage
Infos: Günther Mohring, Tel. 1393

Gottesdienst
im Haus St. Hildegard
Montag um 10.30 Uhr (Kapelle)
im Seniorenheim Dr. Pieke-Str.
Erster Montag im Monat um 10.00 Uhr
im St. Lucia-Krankenhaus
Erster Dienstag im Monat
um 16.30 Uhr (Kapelle)

TAUFEN am 2. und 3. Wochenende im Monat in den Gottesdiensten sowie an einem Samstag im 2.Monat eines Quartals

ABENDMAHL am letzten Wochenende im Monat und in den Festgottesdiensten

für Frauen

Abendkreis der Frauen
11.12. Adventabend
08.01. Ein Abend mit Martin Liebschwager
12.02. / 12.03. / 09.04.
um 19.00 Uhr
Gemeindehaus
Infos: Bärbel Braunke, Tel. 4741

Gesprächskreis für Frauen
Erster Mittwoch im Monat
um 9.30 Uhr mit Frühstück
Infos: Marlies Ibrügger, Tel. 8829

Bastelkreis Marienfeld
Zweiter und vierter Montag im Monat
um 15.00 bis 17.30 Uhr
Christuskirche Marienfeld
Infos: Ilse Hark, Tel. 8376

Bastelgruppe WÜHLMÄUSE
Vierteljährlich erster Dienstag
um 20.00 Uhr
Infos: Heike Elsner, Tel. 4865

für Männer

Kickertreff für aktive Väter
Dritter Freitag im Monat
um 20.30 Uhr
Keller unter der Martin-Luther-Kirche
Infos: Michael Hönsch, Tel.4209

Kirche und Küche

"Essen wie Gott in Frankreich"
25.11. / 01.01. / 27.01. / 24.02. / 31.03.
ab 11.00 Uhr

für Senioren

Seniorentreff Harsewinkel
28.01. Liedernachmittag m. Akkordeon
25.02. Playback Piraten
25.03. „Die Bienen sind los“
29.04. Reisebericht Namibia
um 14.30 Uhr
Gemeindehaus
Infos: Helga Feldmeier-Hunt, Tel 5758

Geburtstagsfeier
erster Montag im Monat
um 14.30 Uhr
Gemeindehaus
für alle, die im vorangegangenen Monat Geburtstag hatten

Ökum. Seniorenbegegnung
12.12. Adventliche Kaffeetafel
16.01. Schlachtefestfrühstück 9.30 Uhr
20.02. Pickertessen
20.03. Frühlingsfest
10.04. April April
um 14.30 Uhr
Kath. Pfarrheim, Marienfeld
Infos: Gertrud Himmerich, Tel. 988934

Chöre

Posaunenchor
Proben: dienstags 20.00 Uhr
Infos: Florian Bernitt,
Tel. 015758477906

Kirchenchor
Proben: montags 20.00 Uhr
Infos: Bernd Schwarze, Tel. 6948

Blockflötenchor "Grazioso”
Proben: donnerstags 19.30 Uhr
Infos: Renate Becker, Tel. 2473

Selbsthilfegruppen

… für junge Frauen mit Krebserkrankungen
Infos: Judith Haßmann, Tel. 80822

... für Kinder mit Zöliakie
Samstag
Jugendhaus “Die Villa”
Infos, Termine und Anmeldung:
Monika Hillmann, Tel. 409301

… für Menschen mit Fibromyalgie
Dritter Dienstag im Monat
um 17.00 bis 19.00 Uhr

MS-Freundeskreis Harsewinkel
Vierter Dienstag im Monat
um 18.30 Uhr
Infos: Margret Sieverding, Tel. 3790

und sonst ...

Ökumenischer Besuchskreis
Dienstag
um 15.15 Uhr
St. Lucia-Krankenhaus

Gesprächskreis nach Terminabsprache
Infos: Bernardine Niemerg, Tel. 6667
Marlies Ibrügger, Tel. 8829

Besuchsdienst Altenheim
Heidehaus
Infos: Marlies Ibrügger, Tel. 8829

Ökumenische Pilgergruppe
Infos: Jutta Eckstein Tel. 80951

Krabbelgruppen

montags

Montagskäfer (Geburtsjhg. 2017)
von 09.30 bis 11.30 Uhr
Infos: Johanna Christ
Tel. 9857858

dienstags

Neue Gruppe (Geburtsjhg. 2018)
von 10.00 bis 12.00 Uhr
Infos: Sarah Grund
Tel. 0176-43170060

mittwochs

Pampersrocker (Geburtsjhg. 2014)
2 Nachmittage im Monat
Infos: Martina Schillenkamp
Tel. 404359

für Jugendliche

Kindergottesdienst-Mitarbeiterkreis
Dienstag, 19.00 Uhr
Infos: Pfr. Jörg Eulenstein
Tel. 4079213

JuGo-Team
Freitag, 19.00 Uhr
Infos: Sabine Steffan-Hagen
Tel. 409304

Gospelchor "Joyful"
Freitag, 17.30 bis 19.00 Uhr
Infos: Chantal Spenke
Tel. 05245/180719

Nächster Termin:
Sonntag 2. Dezember 11.30 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Kinderseite

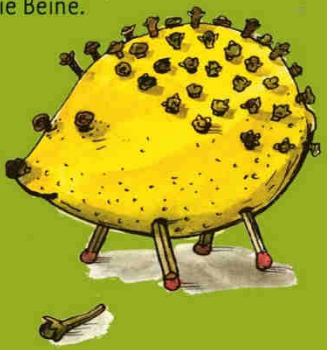
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubilieren, und Maria und Josef sind froh.

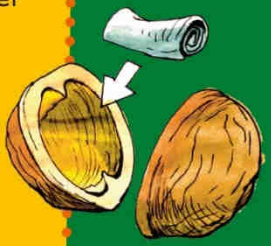
Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi

Rätselauflösung: ein Stern

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Jugendhaus „Die Villa“
Tecklenburger Weg 2, 33428 Harsewinkel
Tel.: 05247 – 2783
Mail: juz@villa-harsewinkel.de
Homepage: www.die-villa-harsewinkel.de

Angebote und Öffnungszeiten im Jugendhaus „Die Villa“

(aktueller Stand: 10/2018)

Montag
15:00 – 17:00 Uhr Kindertreff (für Kinder von 6 - 8 Jahren)
17:30 – 20:30 Uhr Offener Treff (ab Klasse 5)

Dienstag
15:00 – 17:00 Uhr Jungentreff (für Jungs ab 8 Jahren)
17:30 – 20:30 Uhr Offener Treff (ab Klasse 5)
19:00 – 20:00 Uhr Box-Training (Don-Bosco-Halle)

Mittwoch
15:00 – 17:00 Uhr Mädchentreff I (für Mädchen ab 8 Jahren)
17:00 – 19:00 Uhr Mädchentreff II (für Mädchen ab Klasse 5)

Donnerstag
17:30 – 20:30 Uhr Offener Treff (ab Klasse 5)

Freitag
15:00 – 17:00 Uhr Kindertreff (für Kinder ab 8 Jahren)
16:15 – 17:30 Uhr Box-Training (Don-Bosco-Halle)
17:30 – 20:00 Uhr Teenietreff (für Teenies von 10-15 Jahren)

Jeder 1. Sonntag im Monat
17:00 – 19:00 Uhr Offener Treff (ab Klasse 5)

Das **Schülercafé** für Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule öffnet an den folgenden Tagen: **Montag, Mittwoch und Donnerstag** jeweils von **13:15 – 14:15 Uhr**.

Die geschlechtsspezifischen Kindertreffs am Dienstag (Jungs) und Mittwoch (Mädchen) sind auch für **Kinder aus der OGS der Astrid-Lindgren-Grundschule** geöffnet.

Jugendhaus Trockendock
Klosterhof 14
(kath. Pfarrheim)
33428 Marienfeld
05247-935236
Mail: info@trodo.de
Homepage: www.trodo.de

Angebote und Öffnungszeiten im Jugendhaus Trockendock

Montag			
Kath. Pfarrheim	15.00 – 17.30 Uhr	Kinder-Treff	Schulkinder ab 6 J.
Dienstag			
Kath. Pfarrheim	15.00 – 17.30 Uhr	Kinder-Treff	Schulkinder ab 6 J.
Mittwoch			
Kath. Pfarrheim	15.00 – 17.30 Uhr	Kinder-Treff	Schulkinder ab 6 J.
Donnerstag			
Kath. Pfarrheim	16.00 – 18.30 Uhr	Jungs-Treff	Jungs ab Klasse 5
Freitag			
Kath. Pfarrheim	15.00 – 16.30 Uhr	Just Girls	Mädchen ab 11 J.
Kath. Pfarrheim	16.30 – 18.30 Uhr	Super Girls Squad	Mädchen ab 14 J.

Du findest uns auch bei facebook & instagram!

Bolzen auf dem Klosterhof geht immer Foto: Trockendock

Aus der Gemeinde

Getauft wurden:
Julia Marley Wagener
Laura Evangeline Marie Wagener
Finja EverlyEsmeay Wagener
Theo Curdes
Emilia Naemi Aslan
Patrick Schulz
Elena Sophie Homeier
Jana Wittwer
Till Bernicke
Maleo Beermann

Eintritte / Austritte:
In diesem Zeitraum sind keine Personen in die evangelische Kirche eingetreten und sieben aus.

Diamantene Hochzeit:
Albertine und Erwin Neth 9.8.
Ilse und Hubert Ruhe 19.8.

Eiserne Hochzeit
Anny und Helmut Hirsch 13.8

Es verstarben:
Adina Ziskowsky, 92 Jahre
Magdalena Kubal, 89 Jahre
Gerda Schaaf, 81 Jahre
Ingeborg Born, 86 Jahre
Annelore Lorenz, 85 Jahre

Widerspruchsrecht

gegen die Veröffentlichung ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen.
Im Gemeindebrief sowie in der Regionalbeilage "Unsere Kirche" werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht.
Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch mündlich, telefonisch oder schriftlich im Gemeindebüro, bei Herrn Pfarrer Martin Liebschwager oder Herrn Pfarrer Jörg Eulenstein erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss (ca. drei Wochen vor Ihrem Jubiläumstag) zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.
Bitte teilen sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Übrigens:
Das Datum Ihrer Silbernen oder Goldenen Hochzeit können wir nur veröffentlichen, wenn Sie es uns vorher mitteilen.

Telefonverzeichnis

Ev.-luth. Kirchengemeinde Harsewinkel	**(05247) 2130**
Telefax	10838
Gemeindehaus	10214
e-Mail:	gemeindeamt@kirche-hsw.de
Homepage:	www.kirche-hsw.de
Pfarrer Jörg Eulenstein	4079213
Pfarrer Martin Liebschwager (Vorsitzender d. Presbyteriums)	2130
Marlies Ibrügger (Krankenhaus-Seelsorge)	8829
Mandy Liebetrau (Vikarin)	(02588) 4720149
Presbyterinnen und Presbyter	
Eva Appelhans-Schröder	4545
Katja Brune	984130
Rainer Hanisch (Kirchmeister)	4368
Manfred Lindahl	2419
Dr. Hartmut Matthes	10488
Susanne Schopf-Birwe	80556
Theodor Voogdt	6943
Bernd Wenderoth	927906
Petra Westbeld	8464
Willi Wittwer	78149
Gemeindebeirats-Vorsitzender	
Matthias Starke	984056
Küsterin / Hausmeisterin Gemeindehaus	**10214**
Kerstin Lasch	
Gemeindebüro	**2130**
Ilsedore Linke	9 bis 12 Uhr (dienstags bis freitags) 15 bis 18 Uhr (donnerstags)
Jona-Kindergarten	**2730**
Sabine Keil	
KiTa Himmelszelt	**985103**
Jugendhaus TROCKENDOCK	**80429**
Sven Jacobsen	
Jugendhaus “Die Villa”	**2783**
Janine Girard	
Schulsozialarbeit am Städt. Gymnasium	**923741**
Michael Kirk	

KARIUS

Bestattungen Trauerhilfe

KARIUS Bestattungen

Bestattermeister

Im Witten Sand 28
33428 Harsewinkel

Tel. 05247 406625
Fax 05247 406655

Postweg 47 (chem. A. Strotjohann)
33442 Herzebrock-Clarholz

Tel. 05245 2270
Fax 05245 18473

– Tag und Nacht erreichbar –

Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

BESTATTUNGSHAUS *Johannsmann* *Bestattermeister*

BESTATTER

"Wir haben dieses Bestattungshaus gebaut, um Trauernden eine andere, sehr persönliche Form des Abschieds von ihren Verstorbenen zu ermöglichen."

Menschen, die einen Angehörigen durch den Tod verloren haben, zu begleiten und ihnen mit unserer Erfahrung in dieser schweren Zeit zur Seite zu stehen, ist unser Anliegen.

- Eigene Abschiedsräume mit Kapelle bieten eine besondere Atmosphäre
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Beratung auf Wunsch auch zu Hause

www.johannsmann-bestattungshaus.de info@johannsmann-bestattungshaus.de Clarholzer Straße 9 33428 Harsewinkel Tel.: 05247 / 23 26

Pallaks BESTATTUNGEN

„Auch der Tod hat einen Platz im Leben verdient. Wir kümmern uns um einen würdevollen Abschied."

Dana Wittenbrink-Pallaks
Bestattungsfachkraft
Tel: 0173 - 659 30 43
Mail: bestattungen-pallaks@web.de

Weihnachten 2018!

Sie suchen ein etwas anderes Weihnachtsgeschenk ??
Wie wäre es mit einem Gutschein für unsere Themen-Büffets im kommenden Jahr!
Für die Festtage sind kalt Abholungen an Heiligabend möglich - Infos unter 05247 / 82 84 oder www.rieger-partyservice.de

Rieger
Party- & Veranstaltungsservice
Schwarzer Diek 10, 33428 Marienfeld

Sie suchen eine Räumlichkeit für Ihre Feier ??
Termine auf Anfrage !

Der nächste Gemeindebrief erscheint Mitte März
Redaktionsschluss:
22. Februar 2019

WELTLADEN
Harsewinkel e.V.
Clarholzer Straße 18

Verkaufsausstellung im Gemeindehaus
bis 22. Dezember
Öffnungszeiten
dienstags bis samstags
10.00 bis 12.30 Uhr
montags, dienstags, donnerstags und freitags
15.00 bis 18.00 Uhr

fair gehandelte Produkte oder Hilfe zur Selbsthilfe

FAIR SQUARED
Ab November neu im Programm!
Naturkosmetik
vegan
ohne Mikroplastik
-

Klosterladen Marienfeld.

Engelsmarkt Marienfeld 2018
Wir haben zu den Markt-zeiten geöffnet!
Wärmen Sie sich etwas auf und probieren Sie unseren Glühwein!

Bücher I Weine | und mehr ...

Öffnungszeiten:
Donnerstag, Freitag, Samstag
14.00 bis 18.00 Uhr
und nach telefonischer Absprache
Klosterhof 12, 33428 Marienfeld
Telefon 05247 / 98 30 26
info@klosterladen-marienfeld.de

Der Unterschied beginnt beim Namen

Wir sind den **Menschen** verpflichtet: 50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit für ihr Geld, sondern **Unterstützung** für die ganze **Region.** Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des **Mittelstands** und einen Großteil der **Existenzgründungen** in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln die Lösungen von morgen, weil wir an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App.** Erleben Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und auf www.sparkasse.de

Wenn's um Geld geht – **Sparkasse**

Entdecken Sie mehr Unterschiede auf **sparkasse.de**